Schriftliche Prüfungsfragen Heilpraktiker Psychotherapie Oktober 2016 (Gruppe A)

1. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Verschiedene körperliche Erkrankungen können mit verschiedenen Symptomen einer Panikattacke einhergehen. Hierzu zählen:

1. Hyperthyreose
2. Hypoglykämie
3. Koronare Herzkrankheit
4. Zerebrales Anfallsleiden
5. Asthma bronchiale

A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

2. Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

1. Bei der medikamentösen Therapie mit Neuroleptika können im Sinne unerwünschter Arzneimittelwirkung Parkinson-ähnliche Symptome auftreten
2. Die kognitive Verhaltenstherapie hat sich als unterstützende Behandlungsmöglichkeit bewährt
3. Arbeits- und Beschäftigungstherapie sind Bestandteile im Rahmen der stationären Therapie
4. Im Gegensatz zu den Suchterkrankungen hat sich die Soziotherapie bei der Schizophrenie nicht bewährt
5. Differentialdiagnostisch sind unter anderem organisch bedingt Psychosen zu beachten.

A) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

3. Welche der genannten Formen bzw. Ursachen einer Demenz kommen in Deutschland am häufigsten vor? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Vaskuläre Demenz
B) Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
C) Demenz bei Chorea Huntington
D) Demenz bei HIV-Krankheit
E) Demenz bei Alzheimer-Krankheit

4. Welche der Aussage trifft zu? Beim Autogenen Training (AT)

A) wird der Patient vom Therapeuten hypnotisiert
B) werden demenzbedingte Gedächtnisstörungen deutlich verbessert
C) können unwillkürliche Körperfunktionen beeinflusst werden
D) soll die Herzfrequenz deutlich ansteigen
E) werden die Muskeln zunächst für einige Sekunden maximal angespannt und anschließend schrittweise entspannt

#fragMargit®

5. Welche der folgenden Aussagen zur Binge-Eating-Störung (BES) treffen zu?

1. Die Erkrankung tritt überwiegend in Verbindung mit einer psychotischen Erkrankung auf
2. Charakteristisch sind wiederkehrende Essanfälle über einen Zeitraum von mehreren Monaten
3. Die Erkrankung wird typischerweise von Scham und Schuldgefühlen begleitet
4. Psychische Faktoren spielen bei der Entstehung der Erkrankung eine wichtige Rolle
5. Durch gegensteuerndes Verhalten (Erbrechen, Hungerperioden) besteht meist ein deutliches Untergewicht

A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

6. Welche der folgenden Aussagen zu alkoholbedingten Störungen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Ein Delirium tremens bessert sich in der Regel rasch durch hochdosierte Vitamin C (Ascorbinsäure)-Gabe
B) Die Wernicke-Enzephalopathie beruht auf einem Vitamin B1 (Thiamin)-Mangel
C) Spider naevi (Spinnennävi, Gefäßsternchen) auf der Haut sind ein möglicher Hinweis auf eine Leberzirrhose
D) Die Alkoholhalluzinose ist gekennzeichnet durch ausgeprägte vegetative Symptome und Orientierungsstörungen
E) Die Suizidrate ist beim Alkoholkranken eher geringer als bei der Normalbevölkerung

7. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Antriebssteigerung ist ein typisches Symptom bei

1. agitierter Depression
2. hebephrener Schizophrenie
3. Stimulanzieneinnahme
4. manischer Episode
5. Hypothyreose

A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

8. Welche der folgenden Aussagen zur Zwangsstörung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten aus!

A) Für die eindeutige Diagnose sollen die Symptome mindestens zwei Monate lang nachweisbar sein
B) Zwangsgedanken treten weit überwiegend bei Frauen auf
C) Die Zwangsgedanken werden vom Betroffenen als unangenehm erlebt
D) Die Zwangsgedanken werden als von außen eingegeben empfunden
E) Der Krankheitsbeginn liegt meist in der Kindheit oder im frühen Erwachsenenalter

#fragMargit®

9. Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum (nach ICD-10) treffen zu?

1. Beim schizophrenen Residuum handelt es sich um die depressive Phase nach Abklingen der akuten Episode einer Schizophrenie
2. Vorherrschend sind paranoid-halluzinatorische Phänomene
3: Charakteristisch sind eine psychomotorische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege
4. Mehrere "negative" Symptome waren während der vorangegangenen 12 Monate vorhanden
5. Im Rahmen der Differentialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werden.

A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

10. Ein 76-jähriger Patient klagt beim Hausarzt wiederholt über Symptome wie Erschöpfung, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und Verstopfung. Körperliche Erkrankungen konnten ausgeschlossen werden. Welche der psychischen Störungen kommt am ehesten in Frage?

A) Sogenannte depressive Pseudodemenz
B) Dysthymie
C) Bipolare affektive Störung
D) "Lavierte" (maskierte) Depression
E) Histrionische Persönlichkeitsstörung

11. Welche der folgenden Aussagen zu Essstörung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Der Erkrankungsbeginn einer Anorexia nervosa liegt im Durschnitt bei 10 Jahren
B) Die Prognose einer Anorexia nervosa ist günstiger als bei Bulimia nervosa einzuschätzen
C) Der Erkrankungsgipfel bei Bulimia nervosa liegt zwischen 15 und 35 Jahren
D) Die Langzeitletalität der Anorexia nervosa liegt bei etwa 5 bis 20%
E) Anorexia nervosa tritt nach dem 40.Lebensjahr nicht mehr auf

12. Welche der folgenden Zuordnungen zwischen psychischer Erkrankung und klinischen Symptomen treffen zu?

1. Konversionsstörung - pseudoneurologische Symptome
2. Somatisierungsstörung - multiple, organisch nicht begründbare Symptome
3. Anhaltende Schmerzstörung - Schmerzen und Behinderungsgrad unverhältnismäßig zu objektivierbarer organischer Läsion
4. Neurasthenie - überwertige Krankheitsfurcht
5. Körperdysmorphe Störung - überwertiges Gefühl der Hässlichkeit

A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

#fragMargit®

13. Welche der folgenden Aussagen zur akuten Belastungsreaktion (nach ICD-10) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten

A) Es handelt sich um eine vorübergehende Störung von beträchtlichem Schweregrad
B) Es muss kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen einer ungewöhnlichen Belastung und dem Beginn der Symptome vorliegen
C) Die Symptome klingen im Allgemeinen erst nach mehreren Monaten wieder ab
D) Die Symptomatik zeigt ein gemischtes und wechselndes Bild und beginnt typischerweise mit einem anfänglichen Zustand von "Betäubung"
E) Die Störung beginnt schleichend über einen Zeitraum von mehreren Wochen

14. Welche der folgenden Aussagen zu Rauschdrogen und psychotropen Substanzen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Cannabis kann psychotische Symptome einschließlich Horrortrips auslösen
B) Cannabis führt zu einer Steigerung der Aktivität und langfristiger Leistungsverbesserung
C) Keine bekannte Droge wirkt direkt oder indirekt auf das vegetative Nervensystem
D) Alkohol kann beruhigend, spannungslösend und angstabbauend wirken
E) Zur Diagnose eines schädlichen Gebrauchs muss nach ICD-10 eine Toleranzentwicklung vorliegen

15. Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen nach ICD-10 zu? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Andauernde und umfassende Gefühle von Anspannung und Besorgtheit sind Kennzeichen der ängstlichen Persönlichkeitsstörung
B) Dramatisierung bezüglich der eigenen Person und theatralisches Verhalten ist charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung
C) Übermäßiger Zweifel und Vorsicht kennzeichnet die zwanghafte Persönlichkeitsstörung
D) Übermäßige Beschäftigung damit, äußerlich attraktiv zu erscheinen, ist typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung
E) Ein Beginn im mittleren bis höheren Erwachsenenalter ist typisch für die nazistische Persönlichkeitsstörung

16. Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

1. Mädchen sind von der Erkrankung deutlich häufiger betroffen
2. Missbrauch und Abhängigkeit von psychotropen Substanzen treten im Verlauf gehäuft auf
3. Zusätzlich bestehende affektive Störungen sind die Ausnahme
4. Hyperaktivität ist im Vorschulalter das Hauptmerkmal der ADHS
5. Verzögerungen der motorischen und sprachlichen Entwicklung treten nicht auf.

A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

#fragMargit®

17. Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?
1. Suizidversuche bei Patienten sind für Heilpraktiker meldepflichtig
2. Bei der überwiegenden Zahl der Suizide besteht keine psychische Erkrankung
3. Ältere, alleinstehende Männer haben eine erhöhte Suizidrate
4. Die Wiederholung eines Suizidversuchs im weiteren Lebensverlauf ist äußerst selten
5. Bei Angststörungen ist die Suizidalität höher als bei der Allgemeinbevölkerung

A) Nur die Aussage 3 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

18. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Zu den Positivsymptomen (Plussymptomen) der Schizophrenie zählen:
A) Sprachverarmung
B) Aufmerksamkeitsstörungen
C) Halluzinationen
D) Sozialer Rückzug
E) Wahn

19. Welche der folgenden Aussagen zur Intelligenzminderung (nach IDC-10) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
A) Bei einem Intelligenzquotienten (IQ) von etwa 55 liegt eine schwere Intelligenzminderung vor
B) Bei einer leichten Intelligenzminderung ist der Spracherwerb fast nie verzögert
C) Der Schweregrad wird unter anderem anhand des IQ festgelegt
D) Unabhängig von der Ursache kommt es nur selten zu Verzögerungen der motorischen Fertigkeiten
E) Zur Ermittlung des IQ sind ausreichend standardisierte Intelligenztests anzuwenden

20. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Abwehrstrategien eines Menschen werden als Abwehrmechanismen bezeichnet. Abwehrmechanismen sind:
1. Projektion
2. Regression
3. Amnesie
4. Identifikation
5. Perseveration

A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

#frag Margit®

21. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind grundsätzlich befugt zur

1. Feststellung einer psychischen Erkrankung
2. begleitenden Verordnung von beruhigend wirkenden Betäubungsmitteln
3. Anwendung von kognitiver Verhaltenstherapie
4: Anwendung von Gesprächspsychotherapie
5. Stellung einer Diagnose im Sinne der ICD-10

A) Nur die Aussage 4 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

22. Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Umstrukturierung trifft (treffen) zu?

1. Die kognitive Umstrukturierung stellt ein Basisverfahren kognitiver Therapien dar
2. Negative Kognitionen sollen durch rationale, positive Gedanken ersetzt werden
3. Bei depressiven Patienten ist das Verfahren grundsätzlich kontraindiziert
4. Eine typische Methode der kognitiven Umstrukturierung ist die Hypnotherapie
5. Die kognitive Umstrukturierung versucht eine Neubewertung der Gedanken/Gefühle/Körperreaktionen zu erzielen

A) Nur die Aussage 5 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

23. Das Verhalten eines Patienten erscheint Ihnen sonderbar, bizarr, gekünstelt, unnatürlich. Welcher psychopathologischer Begriff trifft hierfür am ehesten zu?

A) Parathymie
B) Affektlabilität
C) Logorrhö
D) Manierismen
E) Mutismus

24. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Als Voraussetzungen für die zwangsweise Unterbringung einer psychisch kranken Person nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz, Unterbringungsgesetz) gelten üblicherweise:

A) Tödlich verlaufende körperliche Erkrankung
B) Erhebliche akute Selbstgefährdung
C) Erhebliche akute Fremdgefährdung
D) Konsum illegaler Drogen
E) Geschäftsunfähigkeit

#fragMargit®

25. Welche Aussage zu frühkindlichem Autismus trifft zu?

A) Bei autistischen Kindern beeindruckt zunächst die ausgeprägte Emotionalität
B) Autistische Kinder schließen in Intelligenztests besonders gut in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeiten ab
C) Häufig wird die Störung beim Besuch der Schule aufgedeckt und äußert sich schon in den ersten Unterrichtswochen durch fehlenden emotionalen Kontakt
D) Zum Aufbau von positiven oder normalen Fertigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt
E) Repetitives und autoagressives Verhalten kommt selten vor

26. Welche der folgenden Aussagen zu psychotherapeutischen Verfahren treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Eye-Movement-Desensitization and Reprocessing (EMDR) ist bei den posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) grundsätzlich kontraindiziert
B) Flooding wird bei der Behandlung isolierter Phobien angewandt
C) Zur besseren Wirkung von Expositionsverfahren sollte der Patient die Angst durch bewusste Ablenkung vermeiden
D) Die graduierte Exposition mit Reaktionsmanagement wird zur Behandlung von Angst- und Zwangsstörungen eingesetzt
E) Der Sokratische Dialog führt bei Patienten mit Demenz zu einer anhaltenden Befundbesserung

27. Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Die psychischen, Verhaltens- oder vegetativen Symptome sind primäre Manifestationen der Angst
B) Beschrieben wird damit die Angst, sich auf weiten offenen Flächen zu bewegen
C) Auch ohne Behandlung sind chronische Verläufe selten
D) Das wesentliche Symptom ist eine allgemeine und anhaltende Angst, die aber nicht auf bestimmte Situationen in der Umgebung beschränkt ist
E) Die Angst muss auf bestimmte soziale Situationen beschränkt sein oder darin überwiegen

28. Welche der folgenden Aussagen zur Gedächtnisstörung trifft (treffen) zu?

1. Störungen des Kurzzeitgedächtnisses sprechen gegen eine alkoholbedingte Korsakow-Psychose
2. Störungen der Merkfähigkeit treten bei affektiven Störungen nicht auf
3. Eine retrograde Amnesie ist der Verlust der Erinnerung an den Zeitraum, der nach einem Ereignis (z.B. Unfall) lag
4. Bei Konfabulationen füllt ein Patient Erinnerungslücken mit Einfällen, die er selber für Erinnerungen hält
5. Paramnesien (Wahn- oder Trugerinnerungen) beinhalten das falsche Wiedererkennen von Situationen

A) Nur die Aussage 4 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

#frasMargit®

Lösungen (Gruppe A)

1	**E**	15	**A, C**
2	**C**	16	**B**
3	**A, E**	17	**C**
4	**C**	18	**C, E**
5	**C**	19	**C, E**
6	**B, C**	20	**C**
7	**C**	21	**D**
8	**C, E**	22	**D**
9	**D**	23	**D**
10	**D**	24	**B, C**
11	**C, D**	25	**D**
12	**D**	26	**B, D**
13	**A, D**	27	**A, E**
14	**A, D**	28	**C**

#fragMargit®